

# Aufbruch in eine neue Zukunft

TC Landau sieht sich in Existenz bedroht und präsentiert umfassendes Konzept für Umgestaltung seiner Tennisanlage

Von Michael Hausladen

**Landau.** Bereits vor vier Jahrzehnten hatte sich Rupert Rebl als Kassier beim aufstrebenden TC Landau engagiert. Weil der Verein für ihn schon immer eine Herzangelegenheit gewesen ist, wollte er sich vor zwei Jahren bei den Neuwahlen erneut einbringen und kam als Vorstand Finanzen zurück. Der 67-Jährige gilt als „Macher“ und hatte eine Projekt-Idee, das stark angeschlagene Club-Schiff wieder flott zu machen und auf Kurs zu bringen. Thomas Körner, bis dahin nicht im Verein und seitdem als Vorstand Jugend tätig, zeigte sich begeistert – beide stehen für den Aufbruch in eine neue Zukunft.

„Es war nicht immer einfach und hat viel Überzeugungsarbeit gekostet und wir sind glücklich über diese Entwicklung“, freut sich Rupert Rebl über das „Weihnachtsgeschenk“. Fest steht: Die in die Jahre gekommene Tennisanlage am Freibadweg 4 wird kräftig umgestaltet: Anstelle der bisher zehn Plätze – zwei davon waren ohnehin bereits nicht mehr in Betrieb – wird es künftig nur noch sechs geben, drei sind Altwetter (mit einem LED-Flutlicht) und drei klassische Asche-Spielfelder.

## Stadt als Bauherr

Die Stadt Landau tritt als Bauherr auf möchte mit der Baumaßnahme am 1. August 2022 beginnen, das Eröffnungsfest ist für Mai 2023 vorgesehen. Kostenpunkt:



Die beiden „Triebfedern“ für das Projekt „Zukunft TC Landau“: Rupert Rebl (links, Vorstand Finanzen) und Thomas Körner (rechts, Vorstand Jugend).

Etwa 300 000 Euro. „Die gesamte Sportanlage mit Ausnahme des Clubheims ist hochgradig sanierungsbedürftig. Eine zu große Anlage, zu teuer im Unterhalt und nicht zeitgemäß“, klärt Thomas Körner, Vorstand Jugend beim TC Landau auf, „es musste einfach etwas passieren“.

Rebl und Körner – sie sind die „Triebfedern“ eines umfassenden Projektes mit der Zielsetzung, den Club, der sich in seiner Existenz bedroht sah, für die Zukunft so gut wie möglich für die Zukunft aufzustellen und dorthin zurückzuführen, wo er einst gewesen ist – er zählte zu den größten niederbayerischen Vereinen. Im Jahr 2000 hatte der TC Landau 600 Mitglieder, heute nur noch 200.

So steht neben der Umgestaltungsmaßnahme auch eine leistungsstarke Herren- oder/und eine Damen-Mannschaft in drei bis vier Jahren im höherklassigen BTV-Spielbetrieb ganz oben auf der Wunschliste, um den Talenten eine „Plattform“/Perspektive zu bieten. „Andernfalls würde Nachwuchsarbeit, die wir weiter forcieren, keinen Sinn machen, wenn

begabte Kinder und Jugendliche den Verein beim Übertritt in den Erwachsenenbereich verlassen würden“, findet Thomas Körner. Kooperationen mit Nachbarvereinen sind ebenfalls geplant, die Hoffnung ist auch, dass die modernisierte, attraktivere Anlage ein Treffpunkt für Jung und Alt, für Mitglieder und Nichtmitglieder wird, ein Veranstaltungsort für sportliche, gesellschaftliche, kulturelle oder kommerzielle Events.

„Ich hatte in den Gesprächen mit der Stadt immer das Gefühl: Alle wollen unser Ziel umsetzen“,

schildert Rupert Rebl. Er lobt Bürgermeister Matthias Kohlmayer, Michael Schmidt-Ramsin (Abteilungsleiter Stadtbauamt) und Gerlinde Radspieler (Abteilungsleiterin Finanzverwaltung) – und den kompletten Stadtrat, „da hat es schon sehr viel Kooperationsbereitschaft gegeben“.

Die komplette Grundfläche der Tennisanlage – Ausnahme Clubhaus – gehört der Stadt, die diese an den TC Landau als Erbbaurecht vergeben hat. „Wir wollten uns verkleinern und haben einen Teil der Grundfläche zurückgege-

ben“, informiert Rupert Rebl. Die Stadt kann diese nun wieder anbieten und tritt für das TC Landau-Projekt als Bauherr auf, es entsteht eine kommunale Anlage, die der Verein anmietet und betreibt.

## 216 000 Euro Zuschuss

Der Status kommunale Anlage ist entscheidend, weil speziell für das Projekt TC Landau ein Zuschuss in Höhe von 216 000 Euro in Aussicht gestellt worden ist. Es war Glückes Umstand, dass in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und seinen negativen wirtschaftlichen Folgen der neue „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ durch den Bund und den Freistaat Bayern mit einem Fördersatz von 90 Prozent schwerpunktmäßig die bauliche Sanierung und den Ausbau von Sportstätten unterstützt, die einer breiten Öffentlichkeit offenstehen. Dazu zählen vor allem kommunale Sportstätten für den Breitensport. „Das war sozusagen der Ausgangspunkt“, so Matthias Kohlmayer. Der finale Förderbescheid der Regierung liegt, informiert der Landauer Bürgermeister, noch nicht vor, „diesen erwarten wir im Dezember“.

Eigentlich hätte das Projekt „Zukunft TC Landau“ bereits am zurückliegenden Sonntag der Öffentlichkeit präsentiert werden sollen, doch die Jahreshauptversammlung musste aufgrund der hohen Corona-Inzidenz-Zahlen abgesagt werden. Neuer Termin: Sonntag, 19. Dezember.

## PROJEKT-KONZEPTION FÜR DEN ERHALT DES TC LANDAU:

### Ausgangssituation

■ Mitgliederrückgang von 600 (Jahr 2000) auf 173 (März 2021). Überalterung und 70 Prozent Anteil inaktiver Mitglieder, Trendfortsetzung zu erwarten, Verlust der finanziellen Basis für den Unterhalt der etwa 7000 Quadratmeter großen Anlage durch fehlende Mitgliedsbeiträge.

■ Sportflächen sind 40 bis 50 Jahre alt und wurde nie generalüberholt, keine sportfunktionalen Spielbeläge mehr, Wettkämpfe (BTV-Spiellunden, Turniere nur noch unter miserablen Platzbedingungen durchführbar, allgemeiner Spielbetrieb nur noch bei günstiger Witterung möglich.

**Fazit:** Der fortschreitende Mitgliederschwund und der damit verbundene Verlust der finanziellen Basis sowie die längst überfällige Sanierung der Sportflächen bedrohen den Verein in absehbarer Zeit in seiner Existenz.

### Potenziale und Chancen

■ Der Verein ist im Prinzip schuldenfrei (nur Darlehen BLSV 5600 Euro), kann finanziell den Spielbetrieb noch einige Zeit aufrechterhalten und verfügt über ein relativ neues Clubhaus mit ausreichendem Platz/Ausstattung und einer Außenfläche mit sämtlichen Potenzialen für Gastronomie und Events/Veranstaltungen in hervorragender Lage.

■ Das Sportgelände liegt makro- (Mitte Niederbayern) und mikrogeografisch (Stadt) in einer einzigartigen Lage mit enormen Möglichkeiten.

■ Die Infrastruktur mit Freibad, Sportplätzen, Schulen, Tennishalle, Anbindung Untere Stadt, Verkehrswege Bundesstraße 20 und Autobahn, Volksfestplatz, Parkmöglichkeiten, Abenteuerspiel-

platz, etc. bietet optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tennissclub.

**Fazit:** Die Potenziale und Chancen sind unübersehbar. Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit. Besser lässt sich die Situation des TC Landau nicht beschreiben. Mit der Nachjustierung einzelner Stellschrauben ist es aber nicht getan. Ein grundsätzlicher Wandel mit einer konzeptionellen Neuausrichtung, Investitionen in die Spielstätten-Infrastruktur und Teil-Kommerzialisierung der Anlage sind Zahnräder, welche zeitgleich zu bewegen sind.

### Investitionen in die Spielstätten

■ Die gesamte Sportanlage mit Ausnahme des Clubheims ist hochgradig sanierungsbedürftig. Die Anlage ist viel zu groß, zu teuer im Unterhalt und bietet keine zeitgemäße Ausstattung (Allwetterplatz, Flutlicht) einer modernen Tennissportanlage, mangelnde Attraktivität.

**Lösung:** Sanierung und Umbau der Anlage mit folgenden Zielen:

■ Reduktion von 6500 qm kostenintensiver Sandplatzfläche auf 2800 qm, etwa 60 bis 70 Prozent, Kosteneinsparung im Unterhalt und etwa eine Million Liter Wassereinsparung/Jahr.

■ Umwandlung 10/8-Platzanlage in eine 6-Platzanlage mit zwei ganzjährig bespielbaren Allwetterplätzen, ausgestattet mit LED-Flutlicht, Grundsanierung von vier Sandplätzen, gleiches, zeitgemäßes Spielangebot auf kleinerer Fläche, Steigerung der Attraktivität der gesamten Sportanlage.

■ Höhere Auslastung der Sportstätte durch Öffnung für Nichtverdienstmittglieder durch digitales Platzbuchungssystem (App-basierend).

■ Attraktiver Austragungsort für Turniere durch die Schaffung von Arena-Atmosphäre (drei Center-

Courts, drei Spielfelder Kategorie A) mit perfekter Infrastruktur.

■ Umgestaltung der Flächen rund um das Clubheim zu einem Treffpunkt für Jung und Alt, Mitglieder und Nichtmitglieder. Veranstaltungsort für sportliche, gesellschaftliche, kulturelle und kommerzielle Events.

### Aufbau Tennisschule/ Ausbildungszentrum

■ Viele Vereine in der Umgebung haben zu wenig Kinder und Jugendliche, um eigenständig professionelle Trainings- und Ausbildungsmöglichkeiten aufzubauen, es fehlt schlichtweg an Möglichkeiten, Tennis nachhaltig zu erlernen, die Tennisanlagen gleichen tagsüber verwaisten Orten (Auslastungsproblematik mit

negativen Kostenfolgen in der Pflege.

■ Aufbau eines Ausbildungszentrums mit mehreren Trainern (kommerziell betriebene Tennisschule) für alle Jugendlichen, unabhängig von der Vereinszugehörigkeit, Kooperation mit allen Nachbarvereinen in der Jugendarbeit.

■ Angebot an alle Jugendlichen, für den TC Landau zu spielen (ohne Vereinswechsel), falls im eigenen Verein zu wenig Spieler für eine Mannschaftsmeldung sind, Schaffung sportlicher Perspektiven für alle Jugendlichen.

■ Kooperationsprogramme mit Schulen und Kindergärten (regelmäßige Schnuppertrainingstage).

■ Finanzielle Unterstützung und Investitionen durch den TC Landau in die Nachwuchsarbeit („Förderung der Jugendarbeit über Werbung“).

### Finanzierung Jugendarbeit über Werbung

■ Die Ausbildung zum Tennissportler ist heute wie früher zeit- und kostenintensiv. Gerade für die wichtige Zielgruppe junge Familien heute schwierig vereinbar. Ohne eine durchgängige finanzielle Förderung der Nachwuchsarbeit durch den Verein lassen sich die Ziele im Breiten- und Leistungssport nicht nachhaltig realisieren. Mitgliedsbeiträge können den Finanzbedarf nur bedingt abdecken. Attraktive Sportsponsoringkonzepte für die Jugendarbeit sind unabdingbar.

■ Die neue Arena mit ihrer hervorragenden Lage bietet mit 1000 Quadratmetern Werbefläche exzellente Möglichkeiten für lokale und regionale Unternehmen, ihre

digitalen Werbekanäle mit ausdrucksstarker Out-Of-Home-Werbung zu verknüpfen und sich gleichzeitig als Unternehmen mit gesellschaftlicher Verantwortung zu präsentieren.

■ Preisgünstige Werbeflächen bei hohem Wirkungsgrad im Sorglos-Paket (von der Schildererstellung mit Designservice bis zum Anbringen und Pflege) mit zusätzlichen Extras wie jährliches Sponsorentreffen (Netzwerken), kostenfreie Passiv-Mitgliederschaften im Verein, usw. eröffnen finanzielle Spielräume, auch Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwächeren Haushalten eine Tennissport-Ausbildung zu ermöglichen.

### Sportanlage für Jeden durch Gastronomie

■ Das gastronomisch top-ausgestattete Clubhaus und die Außenbereiche (Terrassen, Vorplätze, Grünflächen) wurden zu Zeiten von 600 Mitgliedern, großen Sportveranstaltungen und intakten Altersstrukturen konzipiert und gebaut. Heute wird diese Infrastruktur kaum mehr genutzt, verursacht aber weiter laufende Betriebs- und Unterhaltskosten.

#### Lösungen:

■ Für den dauerhaften Erhalt dieser hervorragenden Infrastruktur in exzellenter Lage ist ebenfalls eine Kommerzialisierung durch einen externen Betreiber der richtige Weg.

■ Die Schaffung eines Treffpunkts für Jung und Alt, Mitglieder und Nichtmitglieder. Veranstaltungsort für sportliche, gesellschaftliche, kulturelle und kommerzielle Events.

■ Die Anlage ist für Jedermann geöffnet. Tennissport live erleben in gemütlicher Atmosphäre ist genau die Art von Werbung, welche der Verein für die Gewinnung neuer Mitglieder benötigt. – Inp



**Die neugestaltete Anlage:** Der viel genutzte, aber sehr schmale Weg zwischen Freibad und Tennisanlage könnte verbreitert werden (Fläche A). Interesse am Erwerb der Fläche B besteht von unternehmerischer Seite. Die zu langen Tennisplätze 4 bis 7 könnten an der Grenze zu den Wohngebäuden und der Fläche D verkürzt werden. So könnte eine Anbindung zur Fläche D entstehen, was für die Fläche D und die daran grenzenden unbebauten Flächen bessere Nutzungsmöglichkeiten eröffnet.

– F.: Repro: Inp, mh